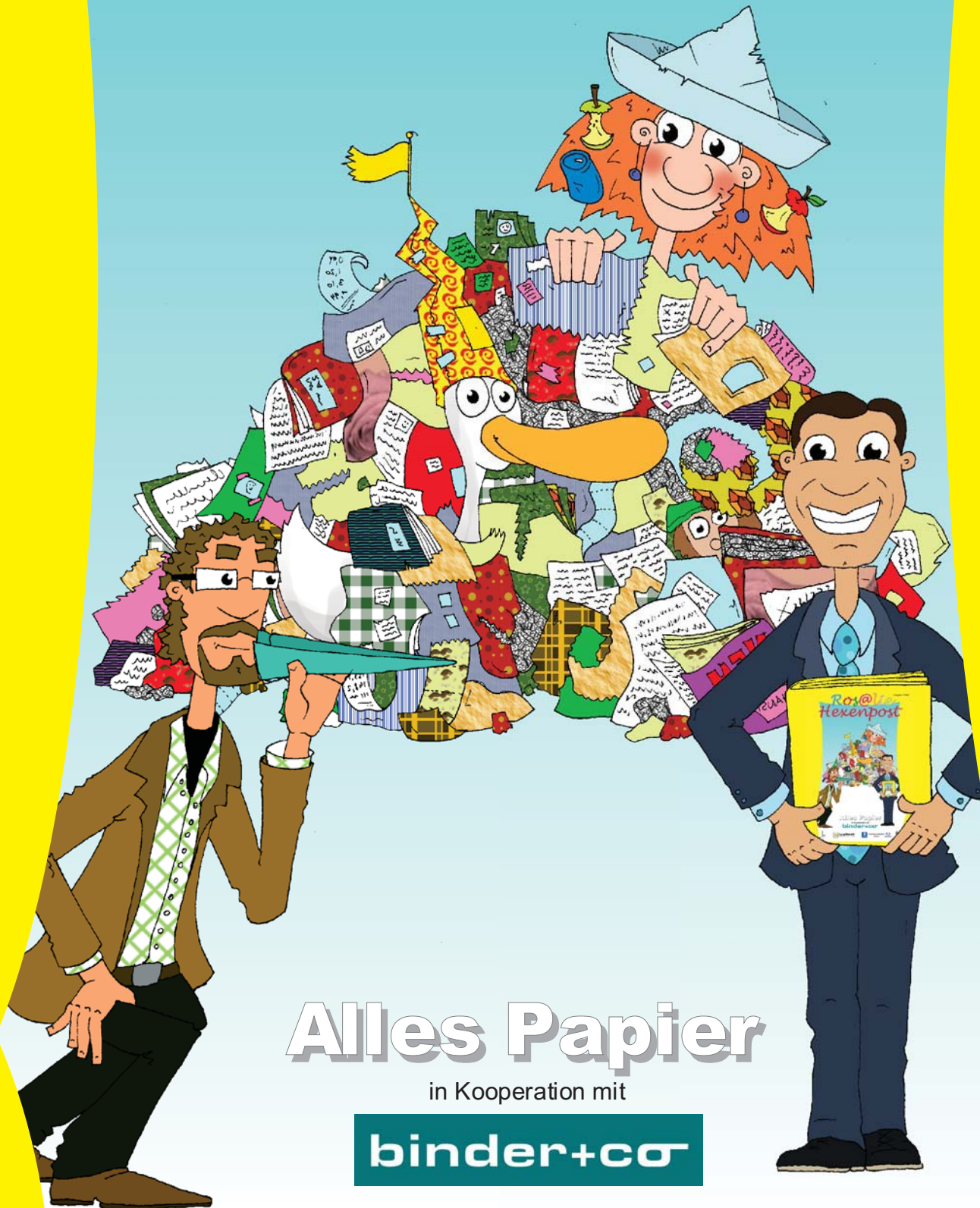


Ros@lie Hexenpost



Alles Papier

in Kooperation mit

binder+cö



lebensministerium.at



Lugitsch
DAS ENERGY-TEAM



Autohaus Kalcher
GesmbH



SSANGYONG



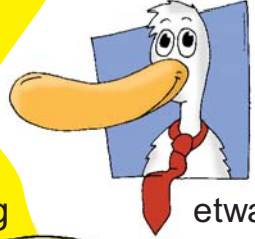
Das Land
Steiermark

FAT 9D
Abfall- und Stoffflusswirtschaft

Hallo liebe Kinder! Liebe LeserInnen unserer Hexenpost!

Frag nach bei Rosalie

Papier erobert
die Welt



Endlich ist es soweit, die erste Ausgabe der Rosalie Hexenpost liegt in euren Händen. Wir wissen, es hat ein wenig gedauert, aber so eine Zeitung zu schreiben und vor allem alles gut für euch vorzubereiten, dauert manchmal etwas länger. Diesmal war der Grund die Reise von Rosalie, Anton und Jürgen nach Regensburg in Deutschland. Jürgen kennt ihr sicher noch von der letzten Ausgabe der Hexenpost „Alles Glas“. Da er diesmal wieder unser wichtigster Helfer war und in der Zwischenzeit ein Fan der Rosalie Hexenpost geworden ist, möchten wir ihn euch heute vorstellen.

Rosalie erzählt über...

eine Papiersortier-
anlage in Regensburg

Wir stellen vor
Interview mit
Dr. Grabner



Jürgen ist bei der Firma Binder+Co beschäftigt und dort für den Verkauf all dieser „gescheiterten“ Binder+Co Maschinen zuständig. Er kennt sich deshalb auch sehr gut aus und Rosalie muss manchmal ganz schön acht geben, dass sie all das versteht, was er über diese Maschinen erzählt. (Ganz ehrlich, er ist ziemlich geduldig und gescheit!) Wir hoffen, er hilft uns noch öfter, denn wir haben schon das nächste Thema im Kopf. Verraten wir noch nicht!

Falls aber jemand von euch mehr über diese Maschinen wissen möchte, kann er ab sofort auf unserer Homepage nachsehen. Ihr wisst: www.rosalie.st dann klickt bitte auf folgenden Button.



Ihr werdet dort in Zukunft noch viel mehr an Informationen finden.

Antons Küche
Schokofinger
Esspapier



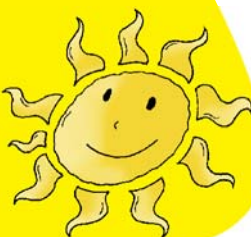
Antons
Bastelstube
Oster-Anton



Rosalies
Hexenküche
Versuche mit
Papier



Extra für euch
Kreuzworträtsel



Wichtig!

Ihr erinnert euch, die Rosalie Hexenpost ist nur noch im Abo erhältlich. Viele von euch erhalten diese Zeitung nur deshalb, weil Sponsoren diese für euch bezahlen. Diese Firmen sind auf der Titelseite angeführt und wir bedanken uns in eurem Namen noch einmal recht herzlich!



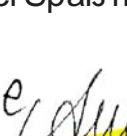
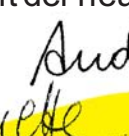
Vielleicht gefällt euch die Hexenpost so gut, dass ihr Werbung für uns machen wollt. Ihr könnt dabei auch etwas gewinnen!

Wer uns fünf neue Abonnenten nennen kann, der bekommt von uns ein Rosalie T-Shirt zugesandt! Schafft jemand von euch 10 neue Abos, gibt es eine Rosalie Musik CD dazu!

Nun wünschen wir euch viel Spaß mit der neuen Hexenpost!

Rosalie Kontakt



Rosalie  Liese  Andrea  Klemens  Jürgen



Frag nach bei Rosalie

Papier erobert die Welt

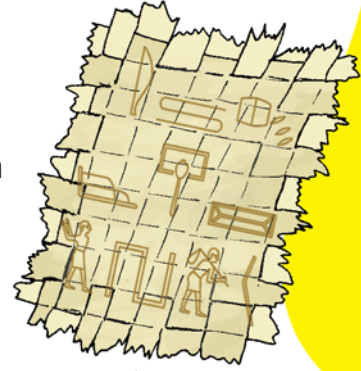
Es war einmal.....

...eine Zeit, in der es noch kein Papier gab. Unvorstellbar, aber wahr!

Damals verwendeten Menschen Knochen, Steine und Tafeln aus Holz, Ton und Wachs, um darauf zu schreiben. Sie ritzen ihre Nachrichten und Malereien mit spitzen Gegenständen in das Material.

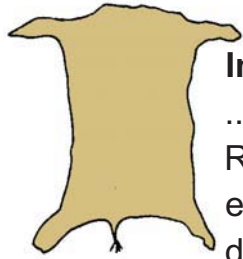
Vor 4000 Jahren verwendeten die alten Ägypter...

...Halme eines Schilfgrases und machten daraus Papier. Die Halme wurden kreuzartig übereinandergelegt, fest zusammengepresst und getrocknet. Das Gras hieß Papyrus, daher stammt auch der Name „Papier“.



In Pergamon...

.... verwendete man dünn gegerbte Kälber- und Ziegenhaut. Sie wurde in einen Rahmen gespannt und mit Messer und Bimsstein glatt geschabt und geschliffen. So entstand das Pergamentpapier. Das Pergamentpapier war haltbarer als Papyrus, deshalb konnten daraus die ersten Bücher hergestellt werden.



Die Chinesen...

....haben im Jahr 105 neue Möglichkeiten gefunden, Papier herzustellen.

Sie stellten Papier aus einem Gemisch von Baumrinde, Bastfasern, Hanf, alten Lumpenfasern und Fischnetzen her.

500 Jahre später gab es in China das erste Papiergeld.



Im Jahr 751 haben die Araber ...

... das Geheimnis der Chinesen von einem chinesischen Papiermacher erfahren, den sie in Kriegsgefangenschaft genommen hatten.

Auch sie konnten jetzt Papier herstellen und brachten diese Methode im 12. Jahrhundert nach Europa.

Hier wurde Papier in Papiermühlen hergestellt.

Die alten Lumpen (Fetzen, alte Kleider) wurden von Lumpensammlern gesammelt, zerkleinert, in Wasser eingeweicht und zu einem Brei zerstampft. Zuerst machte man das mit der Hand, später gab es dafür Maschinen. Der Faserbrei kam in sogenannte Bütten (große Wannen) und wurde mit feinen Sieben herausgeschöpft. Das Wasser konnte abrinnen, die nassen Papierbogen blieben in den Sieben zurück.

Sie wurden gepresst, in Leim getaucht und zum Trocknen aufgehängt.



Die Ros@lie Hexenpost im Abo!

Gefällt dir die Ros@lie Hexenpost so gut, dass du von jeder Ausgabe ein eigenes Exemplar haben willst?

Ein Abonnement für ein Jahr, das sind vier Ausgaben der Ros@lie Hexenpost, kostet pro Kind 4 € plus Versand.

Wenn mehr als 10 Kinder pro Klasse die Ros@lie Hexenpost haben wollen, bezahlen Rosalie und Anton den Versand.



Bücher für alle

Im 15. Jahrhundert erfand Johannes Gutenberg den Buchdruck.

Durch diese Erfindung konnten sehr schnell viele Bücher hergestellt werden. Viele Menschen konnten bereits lesen und schreiben. Immer mehr Papier wurde benötigt.

Die Lumpen der Lumpensammler reichten nicht mehr aus.

Es wurde ein Verfahren entwickelt, das es möglich machte, Papier aus Holz herzustellen.

Heute noch wird Papier aus Holz und Altpapier hergestellt:

Die Papierherstellung

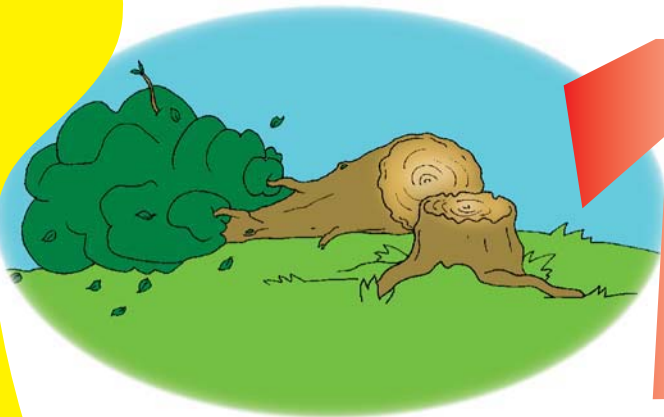
Wie früher sind auch heute noch die Grundzutaten für die Papierherstellung Fasern und Wasser.

Das Grundrezept für das Papier wurde immer weiter verfeinert, es wurden weitere Zutaten hinzugegeben, die das Papier noch besser machten und verschiedene Maschinen, die die Papierherstellung erleichterten.

Das heute hergestellte Papier enthält Fasern aus Holz, den sogenannten Holzschliff und die Zellulose, Altpapier, Wasser und verschiedene Stoffe, die dem Papier seine Eigenschaften verleihen (Leim, Farbstoffe,...).

Lumpen werden heute nur in Sonderfällen zu Papier verwertet, z.B. für die Herstellung von Geldscheinen.

Welches Papier entsteht ist abhängig von der Menge und der Verarbeitung der einzelnen Grundzutaten.



Für die Papierherstellung benötigt man Holz. Dafür müssen Bäume gefällt werden. Bäume sind sehr wichtig für das Leben auf der Erde, sie können schlechte Luft in Sauerstoff umwandeln, den wir und alle anderen Lebewesen zum Leben brauchen. Deshalb müssen Bäume, die umgeschnitten werden, immer durch junge nachwachsende Bäume ersetzt werden.

Das Holz wird in kleinste Teilchen zerlegt, in Holzstoff oder in viel feineren Zellstoff.

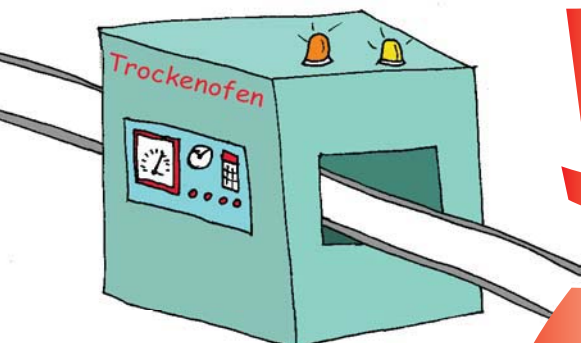
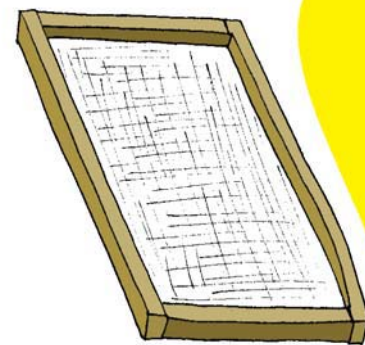
Auch das Altpapier, das dazu kommt, muss zerkleinert und gereinigt werden (siehe Rosalie erzählt über... zu Besuch bei der Papiersortierung in Regensburg).



In einem großen Kessel werden alle Zutaten mit Wasser zu einem dicken Brei verrührt. Die Masse muss gleichmäßig sein, alle Klumpen müssen glatt gerührt werden.

4 Die Mischung wird nun auf ein Sieb gegossen. Das Wasser rinnt ab oder wird abgesaugt. Die Fasern liegen nun nebeneinander in dem Sieb, sie bilden eine Fläche, die schon einem großen Blatt Papier gleicht.

Das Papier kommt nun aus dem Sieb in eine Presse, wo das restliche Wasser aus ihm herausgepresst wird.



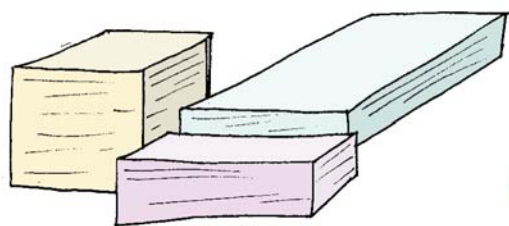
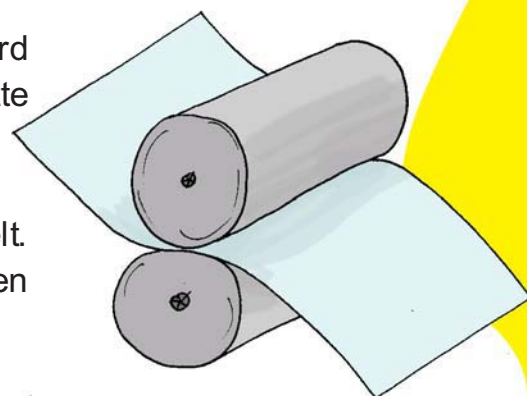
5 Das Papier ist jetzt schon recht fest. Es wird nun durch eine Art großen Backofen geleitet. Dort wird es fertig getrocknet.



6 Nach dem Verlassen des Ofens werden viele Papiere mit einer speziellen Schicht bestrichen. Dieses Verfahren nennt man Leimen oder Streichen. Es verleiht dem Papier seine spezielle Oberfläche, damit man darauf schreiben kann, oder damit die Farbe auf Kopierpapier später auch hält.

7 Zum Schluss wird das Papier noch „gebügelt“. Es wird zwischen große Walzen geleitet. Dabei erhält es Glätte und Glanz.

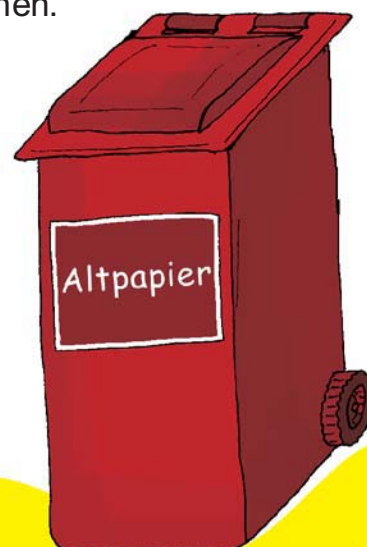
Das fertige Papier wird auf große Rollen gewickelt. Später werden aus den langen Papierbahnen Bögen und Blätter geschnitten.



8 In welche Form das Papier geschnitten wird ist davon abhängig, wofür wir es verwenden. Aus dem fertigen Papier werden Verpackungen, Bücher, Zeitschriften, Schulhefte und vieles mehr hergestellt, das wir in den Geschäften kaufen können.

9 Wenn wir eine Zeitschrift ausgelesen haben oder die Müllschachtel leer ist, werfen wir das alte Papier in die rote ALTPAPIERTONNE.

Das ALTPAPIER wird gereinigt, sortiert und von Dingen befreit, die nichts beim Altpapier verloren haben. Es wird dann wieder in die Papierfabrik gebracht, damit neues Papier daraus entstehen kann.



Papier hat viele Anwendungsbereiche

Schau dich doch einmal in einem Supermarkt um. Papier gibt es in verschiedenen Größen, Stärken und Farben und es ist nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken.

Papier erfüllt verschiedene Aufgaben:

- 1) **Papier als Informationsträger:** Seit langer Zeit werden Geschichten und Nachrichten über Papier weitergegeben. Welche Informationsträger aus Papier kennst du?

- 2) **Papier als Verpackung:** Papier, Karton und Pappe werden als Verpackungsmaterial benutzt. Sie sind stabil und bieten Schutz für das Verpackte. Gleichzeitig sind sie leicht und umweltfreundlicher als andere Verpackungen. Firmen verpacken ihre Produkte auch deshalb gerne in Papier, weil sie ihren Namen und den Namen des Produktes in Farbe auf das Papier drucken können.

Welche Produkte sind in Papier verpackt?

- 3) **Hygienepapier:** Dieses Papier heißt auch Tissuepapier. Damit sind Küchenrolle, Toilettenpapier, Kaffeefilter und Papiertaschentücher gemeint.

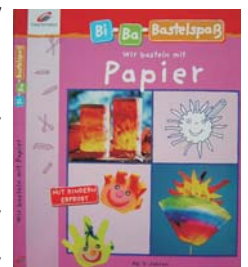
- 4) **Spezialpapiere:** Spezialpapier wird für technische Zwecke und spezielle Anwendungen verwendet, zum Beispiel für Etiketten, oder für die Herstellung von Teebeuteln, Klebestreifen usw.

Buchtipps von Rosalie

Bi-Ba-Bastelspa - Wir basteln mit Papier

Aus diesem Buch stammt die Idee vom Oster-Anton. Das Buch enthält noch viele tolle und einfache Anleitungen für das Basteln mit Papier.

Zum Beispiel für hübsche Papierschmetterlinge als Fensterschmuck für den Frühling und nette Papierschachteln, die sich gut als Verpackung einer kleinen Muttertagsüberraschung eignen.



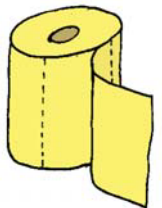
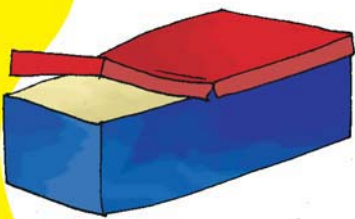
Christophorus im Verlag Herder,
Freiburg im Breisgau 2005
ISBN 3-419-53205-9

Zukunftsfähig mit Papier

Globales Lernen am Thema nachwachsende Rohstoffe

Dieses Buch eignet sich als Unterrichtsunterlage für eure Lehrer. Es enthält viele erprobte Ideen für den Projektunterricht zum Thema Papier, Arbeitsblätter und Sachinformationen und Literaturhinweise zu den Themen Papierherstellung, Papiersorten und die Wiederverwertung von Papier.

NRW-Modellversuch "Agenda 21 in der Schule" 2004
zu bestellen unter: www.nua.nrw.de





Wir stellen vor

Interview mit Dr. Grabner

Rosalie: „Herr Dr. Grabner, Sie sind hier bei **binder+co** im Vorstand. Was heißt das?“



Dr. Grabner: Der Vorstand leitet das Unternehmen. Diese Aufgabe ist durchaus vergleichbar mit der eines Trainers beim Fußballspiel. Ein Trainer muss auch ein gutes Team aufstellen und die Voraussetzungen schaffen, dass alle gut zusammenspielen können. Die Spieler müssen auf die einzelnen Turniere vorbereitet werden.

Ähnlich ist es in einem Betrieb, der Vorstand muss die Voraussetzungen schaffen, dass die Mitarbeiter gut zusammenarbeiten können, um am „Spielfeld des Wettbewerbs“ Tore zu schießen, das heißt natürlich in der Wirtschaft Aufträge für das Unternehmen gewinnen zu können.

Rosalie: „Warum unterstützen Sie diese Umweltbildungsarbeit für Kinder? Ich habe gehört, dass Sie für sehr viele Volksschulkinder im Bezirk Weiz die Rosalie Hexenpost abonniert haben. Was gefällt Ihnen an dieser Zeitung so gut?“

Dr. Grabner: Umwelt ist Lebensraum und wir müssen behutsam damit umgehen. Aus unserer Sicht kann man gar nicht früh genug damit beginnen, das Bewusstsein für einen sorgsamen Umgang mit der Natur zu schärfen.

Die Ideen und Projekte von Rosalie, Kindern das Thema des Umweltschutzes nahe zu bringen, gefallen uns so sehr, dass wir Rosalie gerne bei ihrer Arbeit unterstützen. So gibt es in der Hexenpost nicht nur lustige Spiele und Bastelvorschläge sondern auch sehr gute Informationen zum Thema Umweltschutz.

Rosalie: „Liese hat uns erzählt, dass Ihre Firma ganz tolle Maschinen erzeugt. Diese können wunderbar Papier oder auch Glas sortieren. Warum ist das so wichtig?“

Dr. Grabner: Aus Abfall lassen sich wertvolle Stoffe gewinnen, die wieder verwendet werden können. Altglas ist ein wesentlicher Bestandteil bei der Neuglasproduktion und genau so ist es bei Papier und Kunststoff. Die Binder+Co Maschinen sortieren diese wertvollen Stoffe aus dem Abfall. Durch die Wiederverwendung dieser Altstoffe, man nennt das auch Recycling, wird der Abfall weniger und darüber hinaus sparen wir bei den neuen Rohstoffen, da ja weniger benötigt werden.

Rosalie: „Sie geben im Juni 2006 allen Volksschulkindern aus Gleisdorf und Albersdorf die Möglichkeit, an einer Umweltwoche im Altstoffsammelzentrum Gleisdorf/Albersdorf teilzunehmen. Diese Woche ist sicher toll, weil ich jeden Tag anwesend bin, aber was können die Kinder dort sonst noch erleben, oder lernen?“

Dr. Grabner: Die Kinder können ein tolles Abfallsammelzentrum besuchen und erleben, wie der Abfall behandelt wird. Die Kinder werden an diesem Tag sehr viel Interessantes über Papier und Glas hören und sehen. Rosalie wird den Kindern auch viel Wissenswertes über die Luft und das Wasser erzählen.

Rosalie: „Noch eine letzte Frage hätte ich. Könnten Sie sich vorstellen, mit meiner Ente Anton und mir eine Wanderung auf einer Mülldeponie zu machen?“

Dr. Grabner: Ja, verbunden mit zwei Wünschen - Rosalie müsste die Führung übernehmen, ich kenne mich ja auf einer Mülldeponie nicht so aus und Rosalie muss mir versprechen, dass die Kinder erfahren, was wir alles erlebt haben. Ich denke hier an eine Geschichte in einer der nächsten Ausgaben der Hexenpost.

Rosalie: „Anton und ich freuen uns sehr auf diese Wanderung und wir werden darüber in Wort und Bild genau berichten. Ich danke recht herzlich für das Gespräch und bedanke mich auch im Namen der Kinder für Ihre Unterstützung!“





Rosalie erzählt über... eine Altpapiersortieranlage in Regensburg

Als treue Leser der Hexenpost wisst ihr bereits, dass ich eigentlich sehr neugierig bin. Es interessieren mich sehr viele Dinge, besonders die, bei denen ich euch dann etwas Neues erzählen kann. Das konnte ich mit den letzten Ausgaben der Hexenpost hoffentlich tun, denn diesmal habe ich wieder etwas ganz Tolles für euch.

Schon sehr lange stellen Anton und ich immer wieder selber Papier her. Wir haben uns dabei aber noch nie Gedanken gemacht, woher Papier kommt, das heißt, woraus es hergestellt wird. All das könnt ihr in der Hexenpost, die ihr vor euch liegen habt, nachlesen. Wir haben uns gefragt, was mit dem Papier geschieht, welches ihr immer in der Papiertonne sammelt. Jeder weiß, dass ein Sammelfahrzeug kommt und das Papier abholt. Wohin aber fährt es dann? Dass Papier nicht auf der Mülldeponie landet, das wissen Anton und ich nur zu gut, denn sonst müssten wir uns nicht immer auf den Weg machen, um welches zu sammeln.

Wer die letzte Hexenpost zum Thema Glas gelesen hat, der kann sich vielleicht noch erinnern, dass uns die Firma Binder+Co einen Mitarbeiter, nämlich Jürgen zur Verfügung gestellt hat. Er hat uns die Glassortierung und Herstellung von neuem Glas in Kremismünster bei der Firma Vetropack gezeigt.

Rosalie hat deshalb wieder Herrn Dr. Grabner von Binder+Co gebeten, ob uns Jürgen auch diesmal helfen könnte. So fuhren Anton, Jürgen und ich nach Regensburg in Deutschland. Dort hat die Firma Binder+Co dem Betreiber geholfen eine Sortiermaschine zu installieren. Von dieser Reise möchten wir gerne berichten und euch zeigen wie wichtig es ist, dass Papier für die Weiterverarbeitung sehr genau sortiert wird.

Ankunft bei der Firma Zellner Recycling in Regensburg

Nachdem uns Herr Kastenmeier, der Chef dieser Anlage, begrüßt hat, durften wir uns umsehen.



1 Sammelfahrzeug der Firma Zellner



Papieranlieferung



2 Jürgen und Herr Kastenmeier diskutieren



Rosalie und Herr Kastenmeier



Mitarbeiter der Firma Zellner freuen sich über Besuch von Rosalie und Anton

Ich war sehr froh, dass Jürgen mit dabei war, denn bei so viel herumliegendem Papier hätte ich nicht gewusst, wo ich anfangen soll. Zum Glück kam bald das erste Sammelfahrzeug und leerte Papier im Hof ab.



Sammelfahrzeug



unsortierter Papierberg



sooo viel Papier

Dann ging es aber erst richtig los!

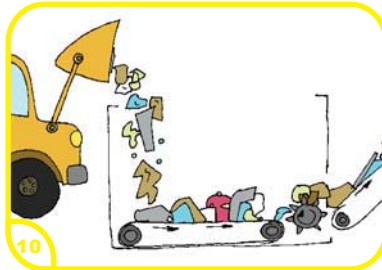
Die Sortieranlage

Ich konnte nun zusehen, wie das abgeleerte Papier mit einem Schaufelbagger in den ersten Behälter eingefüllt wurde.

In diesem Behälter befindet sich am Boden ein Förderband, welches sich langsam vorwärts bewegt. So kann sich der gesamte Papierberg in Richtung einer großen Walze bewegen. Da Papier und Karton oftmals zusammenkleben, wird es auf dieser Walze aufgelockert und auf ein weiteres Förderband geworfen.



Behälter mit Förderband



Behälter mit Förderband: Innenleben



Papier am Förderband



Förderband

Papier und Karton liegen nun nebeneinander auf dem Förderband.



Rosalie und Förderband

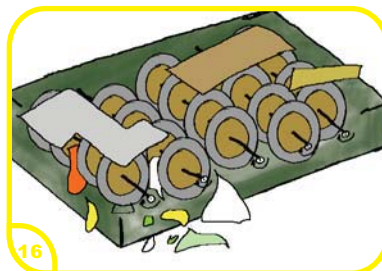
So nebeneinander liegend wird nun die Papier/Karton Mischung über dieses Förderband auf ein sogenanntes Scheibensieb transportiert. Das Scheibensieb hat drehende Scheiben, die sich nacheinander in die gleiche Richtung drehen.



Das sollte Rosalie lieber nicht tun



In dieser Maschine befindet sich das Scheibensieb



Scheibensieb: Innenleben



Material bewegt sich zur Cartago-Maschine, die die restlichen Kartons aus dem Papier rausschießt.



Rosalie und Cartago-Maschine

Wenn nun ein großer Karton auf dieses Sieb fällt, so wandert der große steife Karton über die Scheiben darüber. Das nicht steife Papier und kleinere Kartons allerdings, fallen durch die Scheiben hindurch. Nun haben wir die großen Kartons aus dem Papierberg

Aber was passiert mit dem restlichen Papier?

1. großer Karton wird dann verpresst...

2. ... Papier und kleine Kartonstücke kommen dann weiter zu Cartago (so heißt diese Maschine) zum Sortieren.

3. zu feines Papier kommt in die Feinpapierbox. Dort wird es zu großen Ballen verpresst

Cartago:

Jetzt wandert dieses vorsortierte Papier und die kleinen Kartonstücke auf eine ganz besondere Maschine zu:

Dies ist eine optische Sortiermaschine und heißt Cartago. Diese Maschine kann nun folgendes:

In dieser Maschine ist eine Kamera, diese schaut nun das Papier genau an, welches am Förderband zu ihr transportiert wird. Diese Kamera ist sehr klug, denn sie ist mit einem Computerprogramm verbunden.

Deshalb weiß sie genau Bescheid, was sie tun soll. Sie achtet nämlich auf grauen und braunen Karton.

Jedes mal, wenn die Kamera einen Karton sieht, schickt der Computer sofort an eine Luftdruckdüse ein Signal. Die Luftdruckdüsen sind unter dem Förderband montiert und schauen etwas nach oben. Jedes mal, wenn die Düse einmal laut und kurz zischt, schießt sie den braunen oder grauen Karton auf ein anderes Förderband. Das normale Papier wird nicht von der Luftdruckdüse angeschossen und wandert weiter an die Handsortierstelle zur Kontrolle.

Die Arbeiter dort schauen, ob das nun sortierte Papier in Ordnung ist. Wenn sie etwas finden, das von den Maschinen nicht sauber sortiert worden ist, nehmen sie es mit der Hand heraus und werfen es in die richtigen Behälter.

All diese sortierten Papiersorten werden nun zu großen Ballen gepresst und an eine Papierfabrik weitergegeben. Dort kann dann wieder je nach Papiersorte, neues Papier oder Karton hergestellt werden.



Handsortierung = Kontrolle



Rosalie und Aktenvernichterbox



gepresste Getränkekartons



gepresster Karton



gepresstes Papier

Um all diese Dinge noch besser verstehen zu können, gibt es ab sofort auf unserer Homepage den Button Binder+Co. Dort kann man sich z. B. die Vorgänge in der automatischen Sortiermaschine Cartago genauer ansehen.





binder+co

Umwelttage für Volksschulen in Gleisdorf/Albersdorf

Dank Binder+Co ist es möglich, dass den Volksschulen Jahngasse und Kernstockgasse in Gleisdorf, sowie der Volksschule in Albersdorf/Prebuch das Umweltprogramm der Müllhexe Rosalie zur Verfügung steht. Sieben Tage lang können die Kinder dieser Schulen ein Programm genießen. An einem Nachmittag steht das Programm auch Eltern, Gemeindebürgern und Interessierten zur Verfügung.

Die Müllhexe Rosalie und ihr Team freuen sich auf diese Woche und bedanken sich bei Dr. Grabner.

- Folgende Themen werden angeboten:**
- Schmatzi, der Kompostwurm erzählt - Kompostierung ein Kinderspiel!
 - Aktion „Schlanke Mülltonne“ - Wer hilft mit die Restmülltonne in der Schule gertenschlank werden zu lassen!
 - "Der lange Weg der Aludose"- Wer braucht Getränkedosen wirklich?
 - Die papierlose Woche“ - Wie würde unser Alltag ohne Papier aussehen? Woher kommt Papier? Wie wird es entsorgt?
 - "Alles Glas" - Geschichte - Entstehung - Entsorgung und Recycling.

Tagesablauf:

- Pro Tag können zwei Schulklassen (ca. 60 Kinder) am Tagesprogramm teilnehmen. Bei jeder Station befinden sich ca. 15 Kinder, die im Wechsel von 40 bis 45 Minuten jeweils einen Programmpunkt absolvieren.
- Gemeinsame Jause, sowie die Möglichkeit im Anschluss daran sich dem Thema entsprechend mit Spielen zu beschäftigen, ist ebenfalls ein Angebot.

Folgende Schulen nehmen teil:

- 19. 6.2006: VS Jahngasse (60 Kinder)
- 20. 6.2006: VS Jahngasse (60 Kinder)
- 22. 6.2006: VS Prebuch (68 Kinder)
- 26. 6.2006: VS Kernstockgasse (50 Kinder)
- 27. 6.2006: VS Jahngasse (60 Kinder)
- 28. 6.2006: VS Kernstockgasse (75 Kinder)
- 29. 6.2006: VS Kernstockgasse (60 Kinder)

Rosalie und die Haarschneiderei

Ihr werdet euch sicher wundern, warum wir euch auf die Haarschneiderei in Graz aufmerksam machen, das hat aber einen Grund! Einmal im Monat (immer am ersten Mittwoch des Monats) wird Rosalie, die Müllhexe, in der Haarschneiderei sein und euch das Haarschneiden lustiger gestalten! Wenn eure Mama sich auch eine neue Frisur machen lässt, ist euer Haarschnitt gratis!

Anmelden könnt ihr euch entweder per e-Mail: muellhexe.rosalie@inode.at oder ruft direkt in der Haarschneiderei an: **0650- 4057353**.

Wo ihr die Haarschneiderei in Graz findet?

Belgiergasse 9
8020 Graz
Fon: 0650 40 57 353
www.diehaarschneiderei.com

Mo-Fr 9:00-19:00 Uhr
Sa 9:00-14:00 Uhr



Damen	
Waschen.Schneiden	€ 19,50
Waschen.Schneiden.Föhnen ab	€ 25,00
Färben ab	€ 15,00
Strähnen ab	€ 1,00
Augenbrauen zupfen	€ 2,80
Augenbrauen färben	€ 4,80
Wimpern färben	€ 6,50

Herren	
Schneiden	€ 12,50
Waschen.Schneiden	€ 15,00
Bart schneiden	€ 5,00

Kinder	
Bis fünf Jahre	€ 5,00
Bis zehn Jahre	€ 10,00

Also, rasch anmelden,
Rosalie freut sich auf
euch!



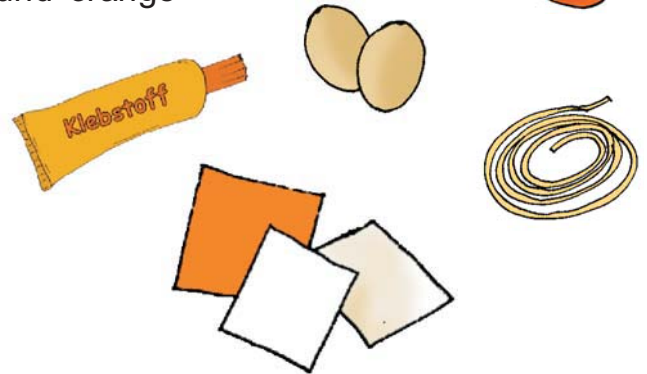
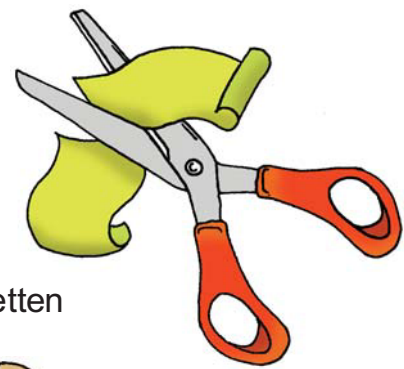
Antons Bastelstube

Oster Anton

Du brauchst:

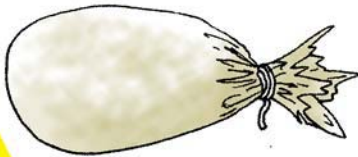


- weißes Seidenpapier oder Papierservietten
- Tonpapier in weiß und orange
- Bast
- hartgekochte Eier
- Klebstoff
- Schere
- Stifte

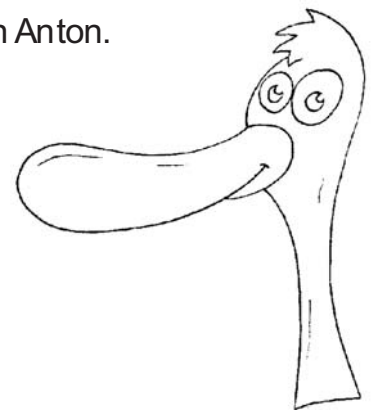
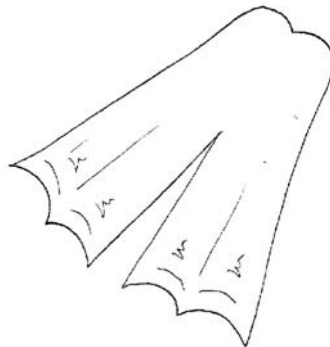
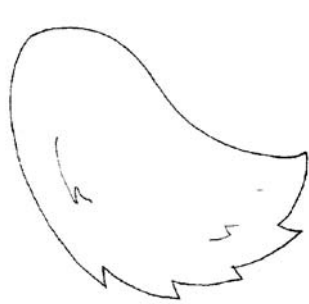


So wird's gemacht:

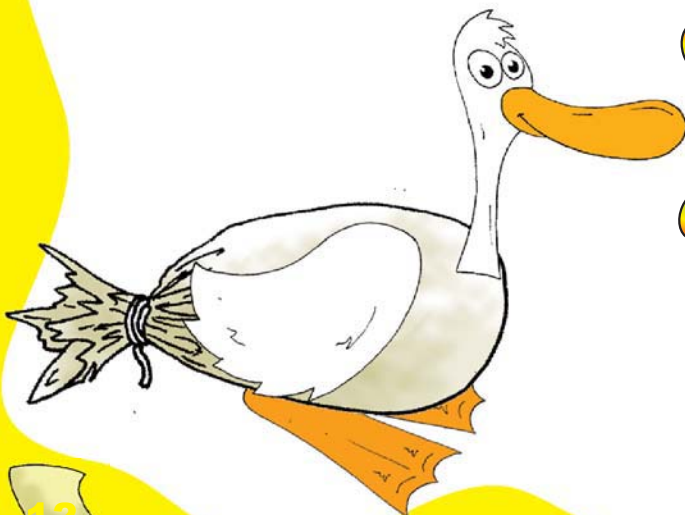
- Lege ein Ei mitten auf das zugeschnittene Seidenpapier (ca. 25x25 cm) oder auf die aufgefaltete Papierserviette. Schlage die Ecken hoch und binde sie mit etwas Bast zusammen. Die hochstehenden Papierenden schneidest du mit einer Schere in Form, so dass daraus ein Entenschwanz entsteht.



- Auf weißes Tonpapier zeichnest du Hals, Kopf und Flügel von Anton. Zeichne Antons Watschelfüße auf orangefarbenes Papier.



- Schneide alle Teile aus und male auf Antons Kopf Schnabel und Augen an.



- Klebe nun Antons Flügel und Füße fest. Schneide den Hals unten etwas ein und biege die Teile zum Ankleben auseinander.
- Du kannst mehrere Antons basteln und sie als Tischdekoration für deinen Ostertisch verwenden, vielleicht möchtest du sie auch verschenken.

Viel Spaß!

Schokofinger

Zutaten für ca. 40 Schokofinger:

- Esspapier
- 120 g dunkle Kochschokolade
- 4 Eiweiß
- 180 g Zucker
- eine Messerspitze Salz
- 20 g Stärke
- ein Päckchen Vanillezucker
- 250 g geriebene und geröstete Mandeln
- 100 g Kuchenglasur



Das Esspapier in fingergroße Streifen schneiden. Die Kochschokolade fein raspeln.

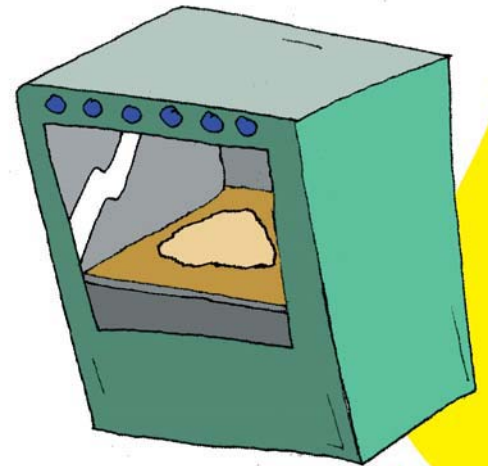
Eiweiß und Zucker zu steifem Schnee schlagen.

Salz, Stärke, Vanillezucker, Mandeln und Schokoladeraseln vorsichtig unter den Eischnee heben.

Masse in einen Spritzbeutel füllen (ca. 12 mm Lochtülle) und auf die Esspapierstreifen spritzen. Auf ein Backblech legen.

Im vorgeheizten Backrohr, auf der mittleren Schiene bei 175°C (Umluft) oder 205°C (E-Herd) backen.

Das ausgekühlte Gebäck mit Schokoglasur verzieren.



Esspapier

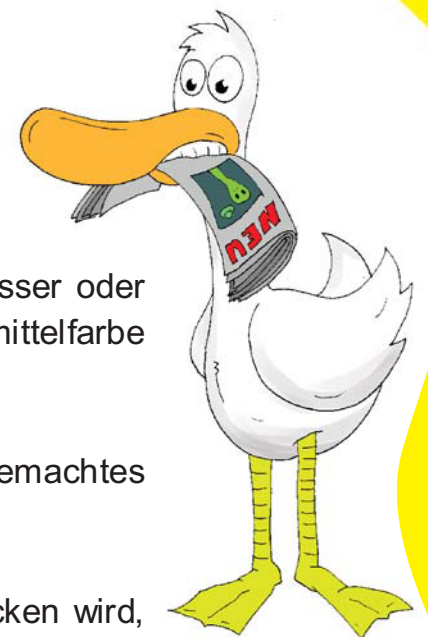
Esspapier kannst du auch ganz leicht selber machen.

Du brauchst dazu nur Mehl (am besten Kartoffelmehl) und Wasser oder Fruchtsaft zu einem Brei verrühren. Und mit ein wenig Lebensmittelfarbe wird es auch noch bunt!

Diesen Brei streichst du so dünn wie möglich auf ein Backpapier.

Im Backrohr nicht zu lange backen und fertig ist dein selbstgemachtes Esspapier.

Weil Esspapier normalerweise zwischen zwei Heizplatten gebacken wird, darfst du nicht enttäuscht sein, wenn dein selbstgemachtes Esspapier nicht so glatt wird.





Rosalies Hexenküche

Versuche mit Papier



Du brauchst:

Verschiedene Papiersorten: z.B.: Aquarellpapier, Büttenpapier, Bastelpapier, Butterbrotpapier, Karton aus Altpapier, Karton aus Holzschliff, Fotopapier, Zeitschriftenpapier, Küchentücher, Recyclingpapier, Teebeutelpapier, Toilettenpapier, Zigarettenpapier
Schere, Becher, blaue Tinte, Wasser
verschiedene Schreibgeräte: Füllfeder, Bleistift, Farbstift, Filzstift, Kugelschreiber

Unterschiedliche Papiersorten wahrnehmen und untersuchen

Mit deinen Sinnen kannst du die Beschaffenheit von verschiedenen Papiersorten genau untersuchen!



Auge: Schau dir das Papier genau an: Versuche es zu beschreiben!



Ohren: Welche Geräusche macht das Papier, wenn man es zusammenfaltet oder reißt?



Nase: Manche Papiere kann man riechen: Wie oder wonach riecht das Papier?



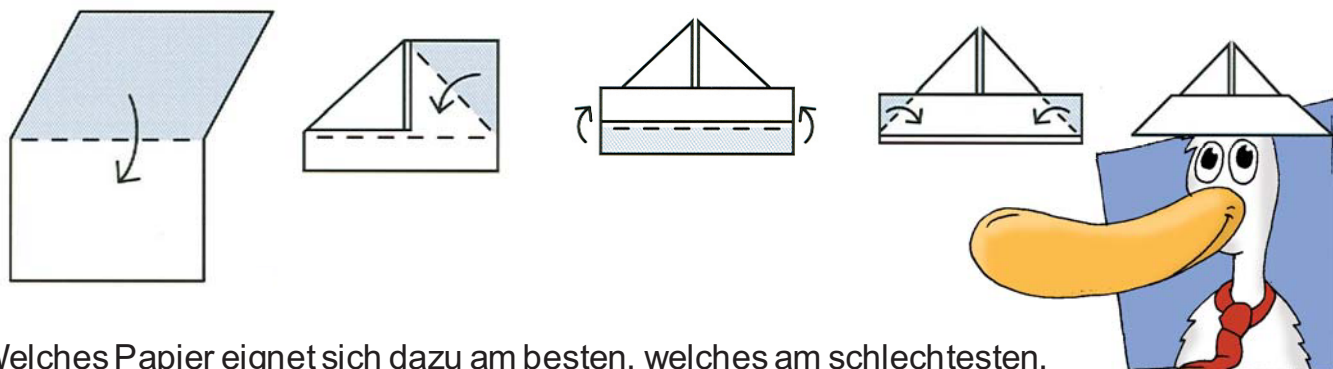
Hände: Wie fühlt sich die Oberfläche des Papiers an?

Mach eine Tabelle und trag deine Ergebnisse ein!

Überprüfe die Eigenschaften verschiedener Papiere

Welches Papier lässt sich am besten falten?

Nimm die Papiersorten und falte daraus einen Hut.



Welches Papier eignet sich dazu am besten, welches am schlechtesten. Trage die Papiere in richtiger Reihenfolge in eine Liste ein. (1. eignet sich am besten zum Falten)

Welches Papier kann man am besten reißen oder schneiden?

Versuche verschiedene Papiere nur mit deinen Händen zu reißen.

Nun schneide aus verschiedenen Papieren (z.B. Seidenpapier und Naturpapier) einen Scherenschnitt aus.

Welches Papier lässt sich am besten reißen, mit welchem Papier gelingt dir der schönste Scherenschnitt? Mach wieder eine Liste.

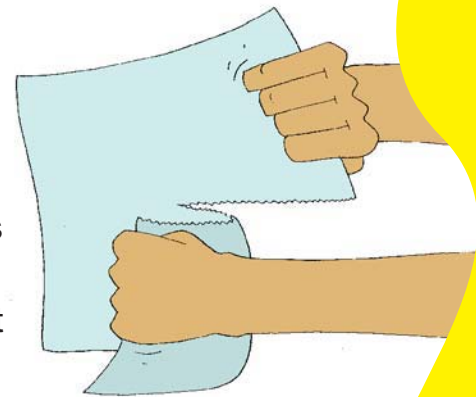


Welches Papier saugt am besten?

Nimm dir wieder verschiedene Papiersorten.

Miss für jede Papiersorte die gleiche Menge Wasser ab, zum Beispiel für jede Sorte Papier einen halben Joghurtbecher voll. Färbe das Wasser mit blauer Tinte ein.

Halte nun je einen Streifen der Papiersorte eine halbe Minute lang (Zeit messen!) in den dafür vorgesehenen Becher.



Wie verändert sich das Papier?

Wie viel vom Wasser wird aufgesaugt?

Welches Papier ist das saugfähigste?



Trage deine Ergebnisse in eine Liste ein.

Auf welchem Papier kann man am besten schreiben?

Verschiedene Papiersorten haben verschiedene Oberflächen, manche sind eher glatt, manche rau. Deshalb kann man mit verschiedenen Schreibgeräten verschieden gut darauf schreiben:

Nimm dir wieder verschiedene Papiersorten,

am besten geeignet: Schreibpapier, Pergamentpapier, Löschpapier, Zeitungspapier.

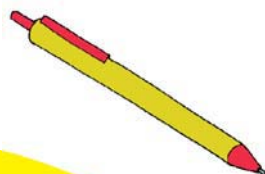
Besorge dir verschiedene Schreibgeräte: Füllfeder, Bleistift, Farbstift, Filzstift, Kugelschreiber.

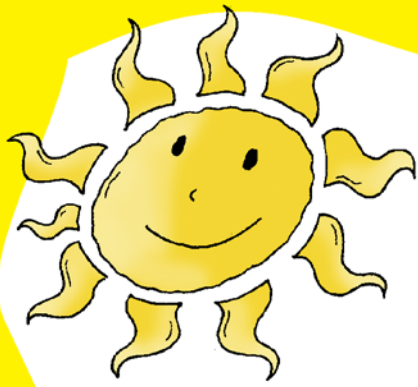


Mit welchem Stift lässt sich am besten auf Zeitungspapier schreiben?

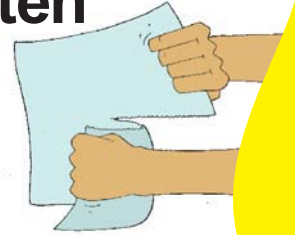
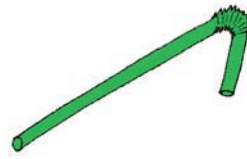
Welche Kombinationen von Schreibgerät und Papiersorte sind besonders gut?

Trage deine Ergebnisse in eine Tabelle ein.

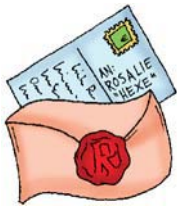
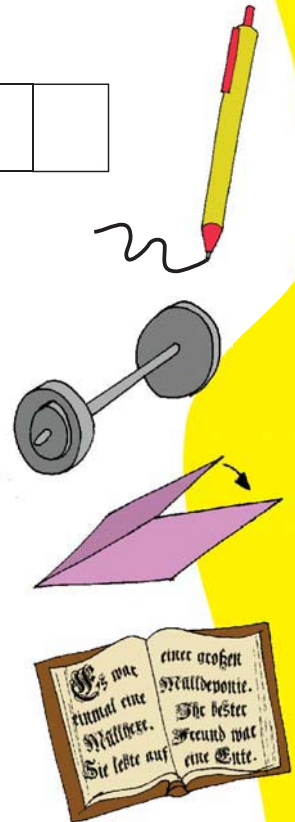




Extra für euch... Papier hat viele Fähigkeiten



Papier kann Flüssigkeiten	a	u	f	1				
Papier kann man	r	2				n		
Auf Papier kann man	s	c	h			3		
Papier hat	K			f	4			
Papier kann man				t	5			
Papier kann		r		n	6			
Papier hat viele	1	2	3	4	5	6		



Rosalie Kontakt

Verein Rosalie

8010 Graz, Sandgasse 45/2/9
Tel. 0676/6279607
muellhexe.rosalie@inode.at
www.rosalie.st

GZ 04Z035611 M P.b.b. Verlagspostamt 8010 Graz

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Verein Rosalie,
8010 Graz, Sandgasse 45/2/9
Tel. 0676/6279607
muellhexe.rosalie@inode.at, www.rosalie.st
Layout: Andrea Kattinig atelier198

